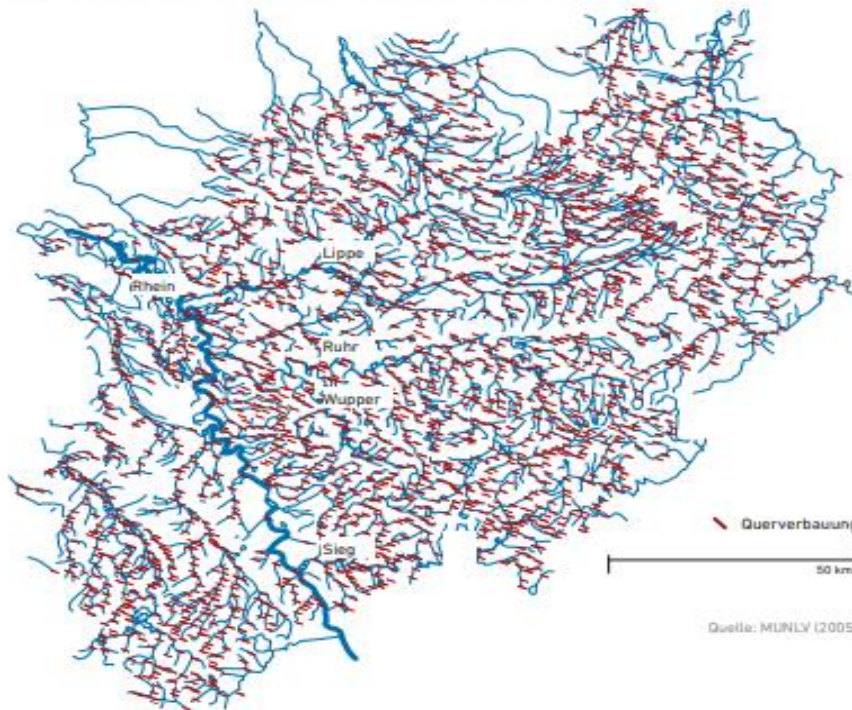
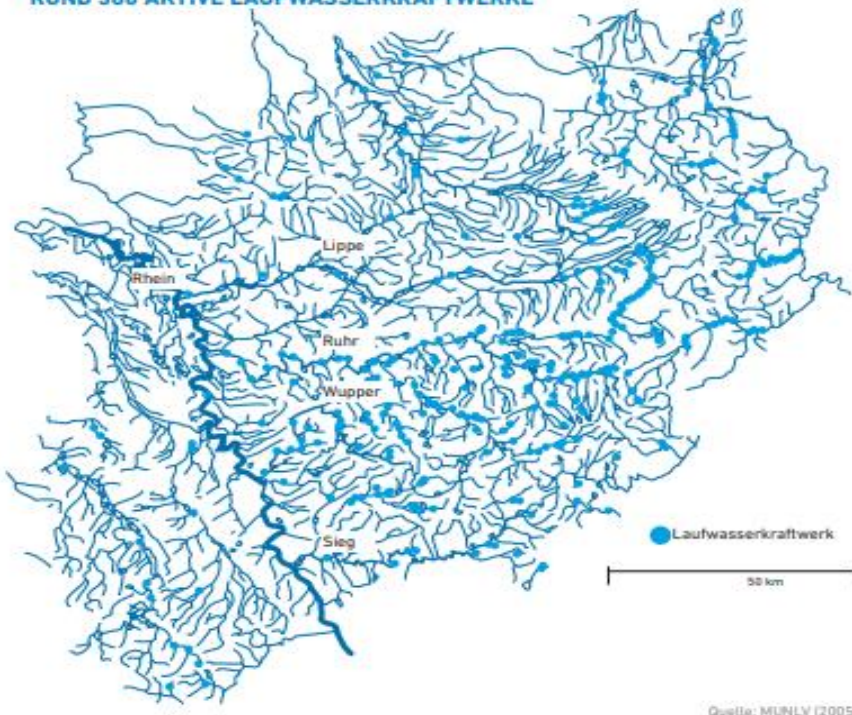


## BEISPIEL NORDRHEIN-WESTFALEN: BESTEHENDE QUERVERBAUUNGEN BILDEN EIN GROSSES POTENZIAL FÜR DIE NUTZUNG DER WASSERKRAFT

### MEHR ALS 14.000 BESTEHENDE QUERVERBAUUNGEN



### RUND 380 AKTIVE LAUFWASSERKRAFTWERKE



In Nordrhein-Westfalen gibt es ca. 14.000, in ganz Deutschland ca. 60.000 Querverbauungen an Gewässern. Querbauwerke wurden zur Trink- und Brauchwassergewinnung, zur Bewässerung benachbarter Flächen, für die Schifffahrt oder zur Wasserkraftnutzung errichtet. Die künstlich in Wasser eingebrachten baulichen Strukturen können die Durchgängigkeit der Gewässer negativ beeinflussen.

**Weniger als 15 Prozent** der Querverbauungen in Deutschland werden durch Wasserkraftwerke beansprucht. Mehr als 85 Prozent der fehlenden Durchgängigkeit von Gewässern ist also nicht durch die Wasserkraft bedingt. In Nordrhein-Westfalen werden sogar nur 3 Prozent der Querverbauungen von aktiven Laufwasserkraftwerken genutzt. Wo bereits Querverbauungen bestehen, kann deren Einsatz zur Stromerzeugung neuen ökologischen Nutzen bringen, beispielsweise wenn Fischpässe oder -treppen die Durchgängigkeit von Stauanlagen wieder herstellen. Diese Durchgängigkeit ist eine entscheidende Voraussetzung für die Besiedelung mit wandernden Fischarten wie Aal oder Lachs. Das ohnehin begrenzte Ausbaupotenzial der Wasserkraft kann mit Hilfe einer ökologischen Baubegleitung im Einklang mit der Natur erschlossen werden.